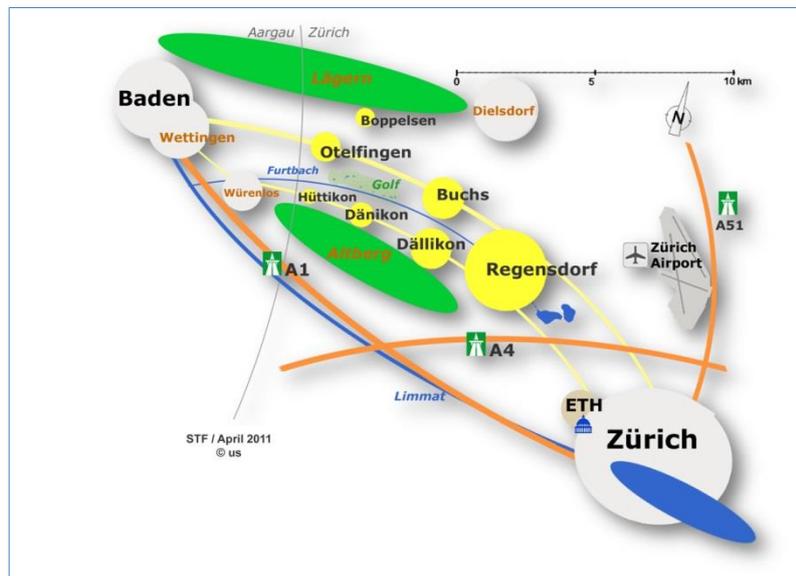


# Geschäftsbericht des Vereins Standortförderung Furttal für das dritte Geschäftsjahr vom 1.1.2013 bis 31.12.2013



Erstellt durch Andreas Wandfluh  
Geschäftsführer Standortförderung Furttal  
Regensdorf, 16. Januar 2014

## Inhaltsverzeichnis

Management Summary .....	3
Editorial .....	4
Jahresbericht der Geschäftsführung.....	5
Aktivitäten in der aktuellen Geschäftsperiode .....	5
Ansiedlungen / Immobilien-Datenbank (Anfragen).....	8
Mitgliedschaften .....	8
Geschäftsstelle.....	9
Berichte aus den Arbeitsgruppen .....	10
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Immobilien" .....	10
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Verkehr" .....	10
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Internet" .....	11
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Sport / Freizeit" .....	11
Temporäre Arbeitsgruppe "Passivmitglieder" .....	11
Jahresbericht Arbeitsgruppe "Schule" .....	11
Finanzielles .....	12
Bilanz und Erfolgsrechnung der Standortförderung Furttal per 31.12.2013 .....	12
Revisionsbericht .....	13
Ergänzende Erklärungen zur Jahresrechnung.....	14
Antrag Gewinnverteilung .....	15
Eröffnungsbilanz per 1.1.2014 nach Gewinnverteilung .....	15
Dank.....	16
Anhang 1 / Konditionen Passivmitgliedschaft .....	17
Anhang 2 / Eine Auswahl von Presseberichten im Jahre 2013.....	18
Passivmitglieder stellen sich vor:	
Stüssi Betonvorfabrikation AG.....	
Sulser Group.....	
Thessoni classic.....	

In diesem Geschäftsbericht finden Sie wiederum aktuelle Bilder aus dem Furttal. Es handelt sich dabei teilweise um Fotos, die uns im Rahmen des Fotowettbewerbes, den wir zusammen mit dem "Furttaler" organisiert haben, zugegangen sind.

## Management Summary

Dies ist der dritte Geschäftsbericht der Standortförderung Furttal für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden und Verbänden im Furttal ist sehr erfreulich und hat sich verstärkt. Erstmals sind unter dem Label "Standort Furttal-Zürich - die andere Qualität" alle Gemeinden sowie die Wirtschaftsvereinigung Furttal an der ersten Furttal-Messe vereint aufgetreten. Auch die mit dem Kanton Zürich und im Besonderen mit der Kantonalen Standortförderung weiter vertieften Kontakte haben sich sehr gut entwickelt. Damit erhalten wir nicht nur hervorragende fachliche Unterstützung, sondern auch Zugang zu Personen und Ämtern, die uns wirksam mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zudem hat uns die Kantonale Standortförderung wiederum einen Beitrag von CHF 10'000.-- zukommen lassen. Dieses finanzielle Engagement verdient unseren besonderen Dank.

Der Bestand an Aktivmitgliedern ist unverändert; bei den Passivmitgliedern konnten wir mit der Still AG aus Otelfingen und des Hotels Thessoni Classic aus Regensdorf weitere Furttaler Unternehmungen gewinnen, die sich in verdankenswerter Weise für die Standortförderung finanziell engagieren.

Die bestehenden Kontakte zur ETH haben wir auch dieses Jahr ausweiten können. Insbesondere wurde uns dabei die Möglichkeit geboten, im ETH-City Link Bus (in Zusammenarbeit mit ETH Science City) unser Werbeplakat für Ansiedlungen im Furttal zu platzieren. Auf Grund der sehr aktiven Diskussion um die Nutzung des Areals des Flughafens Dübendorf ist für die ETH das Furttal etwas weniger im Fokus. Wir halten aber nach wie vor den Kontakt aufrecht, um bei einem allfälligen "nein" zu Dübendorf Alternativen im Furttal anbieten zu können. Diese Entscheide dürften 2015 gefällt werden.

2013 wurde die erste Furttal Messe durchgeführt. Dabei traten erstmals die Gemeinden des Furttals, die Wirtschaftsvereinigung Furttal und die Standortförderung unter dem gemeinsamen Label "die andere Qualität" auf. Das Publikum wurde aufgerufen, bei der Prämierung des 10 Monate dauernden Fotowettbewerbes der Standortförderung mitzuwirken. An die 2000 Personen haben aktiv an dieser Prämierung mitgewirkt. Bei dieser Gelegenheit konnten die anwesenden Behörden- und Verbandsvertreter viele interessante Gespräche mit den Messebesuchern führen.

Unser Ziel, mit interessanten und spannenden Anlässen der Furttaler Wirtschaft und Bevölkerung eine attraktive Vernetzungs-Plattform zu bieten, haben wir mit der erstmaligen Durchführung des "Unternehmer-Frühstücks" im September 2013 weiter verstärkt.

Mit dem Ansiedlungsteam des Kantons Zürich (Amt für Arbeit und Wirtschaft) haben wir eine Furttal-Tour unternommen und die Möglichkeiten zur Firmenansiedlung aufgezeigt.

Bereits zum dritten Mal haben wir zusammen mit der Wirtschaftsvereinigung die Furttal Arena 2013 organisiert. Das Thema "Individualverkehr im Furttal - eine (un-)lösbare Aufgabe" stiess auf grosses Interesse. Diese Arena bildete den ersten Teil einer thematischen Auseinandersetzung mit Verkehrsfragen in unserer Region und ist das Resultat eines Round Tables mit Gemeinden und Verbänden, die im Frühsommer 2013 von der neuen Arbeitsgruppe Verkehr durchgeführt worden ist. Damit wurde auch dem Anliegen entsprochen, welches von der Gemeinde Otelfingen eingebracht worden ist.

Die Arbeitsgruppe Immobilien hat bei Furttaler Firmen die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden an ihr Arbeitsplatz-Umfeld mit einer Umfrage abgeholt. Die Präsentation der Resultate ist ebenfalls im Frühsommer 2013 erfolgt und wurde entsprechend im Furttaler vom 28.06.2013 publiziert. Fazit: Arbeitnehmer benutzen vor allem das Auto um zum Arbeitsplatz zu fahren. Hier sind Ansätze für eine bessere Anbindung an den ÖV zu entwickeln.

Die finanzielle Entwicklung der Standortförderung Furttal im 2013 ist positiv. Erneut konnten wir dank umsichtiger Planung eine Reserve für spätere Projekte anlegen. Die Jahresrechnung schliesst nach einer Rückstellung für Projekte im Betrag von CHF 10'000.-- mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'809.95 ab.

Andreas Wandfluh  
Geschäftsführer Standortförderung Furttal  
Regensdorf, 16. Januar 2014

## Editorial

Der Standort Furttal kann zufrieden auf die Entwicklungen im Jahre 2013 zurückblicken und mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Die Finanzen der Furttaler Gemeinden sind durchwegs im Lot. An verschiedenen Orten stehen in den nächsten Jahren bedeutende Investitionsvorhaben an, die weiterhin gute Steuereinnahmen benötigen. Die Erhaltung und Steigerung der Attraktivität des Furttals ist somit weiterhin ein wichtiges Anliegen der lokalen Behörden und Wirtschaftsverbände.

Erfreulich ist daher, dass weite Kreise im Furttal breit abgestützt und koordiniert an einer nachhaltig erfolgreichen Entwicklung im Furttal mitarbeiten, wie die nachfolgenden Beispiele aufzeigen: Die Weiterentwicklung des Industriegebietes rund um den Bahnhof Regensdorf nimmt Fahrt auf, die Visionen beginnen sich zu konkretisieren. Die Gewerbeverbände des Furttals haben im Frühjahr 2013 erstmals eine gemeinsam getragene Furttalmesse realisiert, mit rundherum zufriedenen Gesichtern. Unser gemeinsam mit dem Furttaler organisierter Fotowettbewerb war überaus erfolgreich, visualisierte die Schönheiten unseres Tals und erfreute sich einer grossen Teilnahme. Diverse Anstrengungen für eine nachhaltige Infrastruktur wurden im Tal realisiert, z.B. der Ausbau der Fernwärme in Regensdorf; die erste Gemeinde im Tal mit dem Label Energiestadt. Die Herausforderungen beim Verkehr sind thematisiert und werden konstruktiv bearbeitet.



Treppensteigen auf dem Altberg -  
Bruno Schmidiger - Kategorie Freizeit

Ich freue mich, dass auch die Standortförderung im 2013 vielfältige und weitherum wahrgenommene und geschätzte Aktivitäten entwickelt hat und tatkräftig mitwirken konnte. Einzelheiten entnehmen Sie dem nachfolgenden Geschäftsbericht. Erfreulich ist zudem, dass alle Gemeinden und Verbände die Standortförderung 2014 wieder unterstützen wollen und deren langfristige Orientierung anerkennen.

Mit der Standortförderung stehen ein weit verzweigtes Netzwerk und eine Diskussion-Plattform zur Verfügung, die gerne und rege genutzt wird. Ich möchte allen in diesem Netzwerk aktiven Personen und Organisationen ganz herzlich für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit danken.

Rudolf Stüssi

Präsident des Vereins Standortförderung Furttal

Dällikon, 14. Januar 2014

## Jahresbericht der Geschäftsführung

### Aktivitäten in der aktuellen Geschäftsperiode

#### 2. Generalversammlung vom 7.2.2013 in Regensdorf

Die zweite Generalversammlung fand in den Räumlichkeiten der SAP (Schweiz) AG in Regensdorf statt und wurde von 15 Aktiv- und Passivmitgliedern besucht. In einer sehr spannenden Führung durch das Future Retail Center des SAP wurde uns aufgezeigt, in welche Richtung die SAP forscht, um das elektronische Einkaufen noch verstärkter zu fördern. (Im Anhang dazu ein Artikel des Furttalers)

Nachdem alle Anträge an der Generalversammlung bewilligt worden sind, trafen sich zum Abschluss die GV Teilnehmer zum Apéro riche, ebenfalls in den Geschäftsräumlichkeiten der SAP (Schweiz) AG. Diese Unterstützung möchten wir auch hier nochmals bestens verdanken.

#### Vertiefung der Kontakte zur ETH

Wir pflegen regelmässig unsere Kontakte zur ETH. So haben wir am 6. Februar 2013 ein Meeting mit Herrn Dr. Hölling, ETH transfer durchgeführt. Dabei haben wir unter anderem vereinbart, dass wir ETH transfer einen Flyer (One Pager) übergeben, der allfälligen Interessenten für Räumlichkeiten im Furttal abgegeben werden kann. Ebenfalls konnten wir während 14 Tagen im ETH Bus "City-Link" mehrere Werbeplakate für den Standort-Furttal aufhängen.

5 Studenten aus dem ETH Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme haben als Teilnehmer an der 5. Furttal-Arena 2013 teilgenommen. Dies zeigt auf, dass unsere Aktivitäten wahrgenommen werden auch in Departementen, mit denen wir bisher kaum in Kontakt standen.

Wir stellen allerdings auch fest, dass auf Grund der sehr aktiven Diskussion um die Nutzung des Areals des Flughafens Dübendorf das Furttal für die ETH etwas weniger im Fokus ist. Wir halten aber nach wie vor den Kontakt aufrecht, um bei einem allfälligen "nein" zu Dübendorf Alternativen im Furttal anbieten zu können. Diese Entscheide dürften 2015 gefällt werden.

Wir versuchen deshalb, auch über den Akademischen Sportverband Zürich, Kontakte zu knüpfen, in der Meinung, mit gemeinsamen Aktivitäten den Standort Furttal zu fördern.

#### Furttal-Messe 2013 (11.-14. April 2013)

Ein "Highlight" der besonderen Art war sicher der Auftritt der 7 Furttaler Gemeinden und der Standortförderung sowie der Wirtschaftsvereinigung Furttal unter der gemeinsamen Marke "Standort Furttal". Die Zürcher Planungsgruppe Furttal konnte dabei an aktuellen Themen die gemeinsame Arbeit der Gemeinden aufzeigen. Dass die Standbetreuung abwechslungsweise durch Vertreter von allen Furttaler Gemeinden und von den Wirtschaftsverbänden realisiert werden konnte, hat zusätzlich zur Attraktivität beigetragen. Viele Standbesucher haben die Gelegenheit benutzt, mit Behörden- und Wirtschaftsvertretern intensiv zu diskutieren. Der grosse und gut zugängliche Stand, die Prämierung der Bilder des gemeinsam mit der Zeitung "Furttaler" durchgeführten Fotowettbewerbes haben zusätzlich zum grossen Erfolg beigetragen. Über 1800 Besucher haben an der



**Spin-Off Flyer - als Busplakat sowie als Abgabeunterlage mit weiteren Details**

Prämierung der Bilder teilgenommen. Diesen Geschäftsbericht haben wir mit Bildern aus dem Fotowettbewerb angereichert.

#### Information über den Glattpark (30.5.2013)

Die Standortförderung hat vor allem den Grundeigentümern angeboten, mit dem Promotor des Glattpark-Projektes, Herrn Benny Ruhstaller, eine Besichtigung der Baustelle (und natürlich auch der fertig erstellten Liegenschaften) und eine Diskussionsrunde durchzuführen. Die Meinung war, den Grundeigentümern Gelegenheit zu bieten, Einsicht in ein Grossprojekt zu nehmen, ähnlich wie dieses im Gebiet Bahnhof Regensdorf Nord realisiert werden wird. Leider haben an diesem spannenden Anlass nur wenige Interessenten teilgenommen.



**Interessierte Besucher an unserem Stand an der Furttal Messe**

#### Round Table Verkehr (12. Juni 2013 - vgl. auch Jahresbericht "Arbeitsgruppe Verkehr")

Die Diskussionen um Verkehrsfragen im Furttal haben dazu geführt, dass die Standortförderung bei den Gemeinden und Wirtschaftsverbänden mittels einer Umfrage wissen wollte, welches die dringendsten Verkehrs-Probleme sind. Die anfangs 2013 gebildete Arbeitsgruppe "Verkehr" unter der Leitung von Ueli Sauter, Gemeinderat in Dänikon, hat dabei die Antworten zusammengefasst und an einem Round Table in Otelfingen mit den betroffenen Gemeinden und Verbänden priorisiert. Auf Grund der Komplexität ist entschieden worden, die Themen in "Motorisierten Individualverkehr" und "Öffentlichen Verkehr" aufzuteilen.

Im Anschluss an den Round Table Verkehr sind mit Fachleuten des Kantons, u.a. Hr. Markus Traber, Chef Amt für Verkehr und der Zürcher Planungsgruppe Furttal die aufgeworfenen Fragen besprochen worden. An der 5. Furttal-Arena am 21. November 2013 sind die Themen und möglichen Lösungsansätze mit der Öffentlichkeit diskutiert worden (vgl. entsprechenden Abschnitt "Furttal Arena").

Der "Öffentliche Verkehr" wird im Jahre 2014 durch die gleiche Arbeitsgruppe behandelt und in einer geeigneten Form wiederum dem Publikum unterbreitet.

#### 1. Unternehmerfrühstück der Standortförderung Furttal (4.9.2013)

Eines der Ziele der Standortförderung ist der Aufbau eines Netzwerks für Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Bevölkerung zwecks Definition und Unterstützung einer ausgewogenen und breit abgestimmten Entwicklung des Furttals. Vor diesem Hintergrund haben wir das erste Unternehmerfrühstück durchgeführt. Ohne grosse Werbeaktivitäten fanden sich über 50 Interessierte frühmorgens im Golfpark Otelfingen ein. Der Referent, Hr. Anastassios Frangulidis, Chef-Ökonom der ZKB, informierte die Teilnehmer aus seiner Sicht über die Entwicklung in Europa und insbesondere die Erwartungen an den Euro. Die Diskussion wurde rege benutzt und die sehr guten Feedbacks zur Organisation eines Anlasses zu früher Stunde ermutigen uns, auch 2014 ein Unternehmerfrühstück durchzuführen. (Das Referat von Hr. Frangulidis kann auf der Webseite der Standortförderung eingesehen und heruntergeladen werden.)

#### Schweizer Leichtathletik Meisterschaften / Nachwuchs U20 / U23 (7./8.9.2013)

Unter der Leitung des Leichtathletik-Clubs Regensdorf fanden auf dem Sportgelände Wisacher in Regensdorf die vielbeachteten Schweizer Leichtathletik Meisterschaften statt. Der Ausschuss der Standortförderung entschied sich kurzfristig für ein Sponsoring des Anlasses im Betrage von Fr. 1'000.--. Als Gegenleistung konnten wir die Blache der Standortförderung aufhängen. Vom Speaker sind zudem einige der Läufe unter dem Patronat der Standortförderung Furttal angesagt worden. Wir haben in Sportlerkreisen (Leichtathletik) damit viel Goodwill geschaffen und Gespräche über sportliche Aktivitäten im Furttal sind mit dem LCR bereits aufgenommen worden.

#### 5. Furttal-Arena 2013 (21.11.2013)

Bereits zum fünften Mal ist die Furttal-Arena im Golfpark Otelfingen durchgeführt worden. An diesem gemeinsamen Anlass der Standortförderung und der Wirtschaftsvereinigung Furttal sind der Öffentlichkeit die Resultate des "Round Table Verkehr" präsentiert worden. Unter der Leitung von Roger Strebler, Regionalplanung Zürich und Umgebung, diskutierten am Podiumsgespräch Markus Traber, Chef Amt für Verkehr des Kantons Zürich, Max Walter, Präsident der Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF) und Bruno Hoesli, Planer der ZPF die aktuellen Verkehrsfragen zum Furttal. Das Publikum wurde anschliessend in die Diskussionsrunde miteinbezogen. Abschliessend haben die Standortförderung und die Wirtschaftsvereinigung Furttal den Vertretern aus der Politik das erarbeitete Dossier zur Weiterbearbeitung übergeben. Am anschliessenden Apéro wurde die Gelegenheit rege genutzt, mit den Experten noch offene Fragen zu diskutieren.

#### Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz-Umfeld

Die Arbeitsgruppe "Immobilien" der Standortförderung Furttal befragte im Juli 2012 Mitarbeitende von Furttaler Firmen über die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden an ihr Arbeitsplatz-Umfeld. Im Sommer 2013 ist die Publikation - nachdem diese mit Gemeinden diskutiert worden ist - auch der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Wir verweisen auf das entsprechend separate Kapitel in diesem Bericht unter der Arbeitsgruppe Immobilien.

#### Kantonale Standortförderung

Auch im Jahr 2013 hat die Standortförderung Furttal als Mitglied bei der Kantonalen Standortförderung an deren 6 jährlichen Sitzungen teilgenommen. Diese Vernetzung und Zusammenarbeit ist äusserst wichtig und sinnvoll, werden doch die beim Kanton eingehenden Anfragen für Ansiedlungen und Grundstücke an das Netzwerk der Standortförderer weitergegeben. Dies erlaubt uns, entsprechende Anfragen direkt an die sich bei der Standortförderung freiwillig registrierten Liegenschaftensbesitzer weiterzugeben. Dabei können wir bei Bedarf auch die Publikationen der Kantonalen Standortförderung gezielt einsetzen.

Wir haben 2013 die Gelegenheit benutzt, das gesamte Team "Ansiedlung" des Kantons Zürich zu einer "Furttal-Tour" einzuladen. Dabei haben wir nicht nur die Bauzonen im Furttal aufgezeigt, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten zum Wohnen und zur Freizeitgestaltung. Für uns war dieser Kontakt insbesondere sehr wertvoll, weil nicht alle im Team des Kantons das Furttal kannten.

Wir schätzen es ausserordentlich, dass uns die Standortförderung des Kantons Zürich auch im Jahre 2013 mit einem Betrag von CHF 10'000.-- unterstützt hat. Diese Mittel haben wir einerseits für die Furttal-Messe als auch für den Fotowettbewerb eingesetzt.

#### Fotowettbewerb – gemeinsam mit dem "Furttaler"

Von April 2012 bis Mitte März 2013 lief ein Fotowettbewerb, der gemeinsam von unserer Regionalzeitung "Der Furttaler" und der Standortförderung Furttal organisiert wurde. Dabei haben sich die Siegerbilder der Quartalstranchen Juni 2012, September 2012, Dezember 2012 und März 2013 für die Prämierung des eigentlichen Siegerbildes an der Furttal-Messe 2013 qualifiziert.

Mit diesem Wettbewerb wollen wir vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner des Furttals erreichen und auf die Anliegen sowie auf die Webseite der Standortförderung aufmerksam machen. Dank des Fotowettbewerbes hatten wir während mehr als einem Jahr eine regelmässige Präsenz. Dies entspricht genau unserem Ziel, die Standortförderung auch bei Privatpersonen bekannter zu machen. Sie finden sämtliche Fotos auf unserer Webseite unter dem Link: <http://www.standort-furttal.ch/fotowettbewerb>

#### Newsletters

Wiederum haben wir mit 2 Newsletters (Juni und Dezember) unsere Kunden über unsere Aktivitäten informiert. Dieses Medium wird gut aufgenommen und der elektronische Versand hat sich bewährt. Während der Sommer

Newsletter insbesondere auf die Furttal-Messe einging, haben wir im Dezember-Newsletter die Aktivitäten zur Furttal-Arena und zum Unternehmerfrühstück zusammengefasst.

## Ansiedlungen / Immobilien-Datenbank (Anfragen)

Mit verschiedenen Interessenten führten wir Gespräche für Ansiedlungen. Diese Anfragen sind uns entweder direkt (über unsere Webseite) oder durch die Kantonale Standortförderung zugegangen. Das Furttal ist aber in den wenigsten Fällen als erste Priorität genannt worden. Insgesamt haben wir 28 Anfragen (Vorjahr 24) zu Grundstücken und Liegenschaften, v.a. für gewerbliche Objekte, behandelt. In vielen Fällen handelt es sich dabei um Anfragen für sehr grosse Grundstücksflächen für Logistikzentren, die eine optimale Anbindung an das gesamte Verkehrsnetz suchen. Solche grossen Flächen sind im Furttal aber kaum mehr erhältlich.

Obwohl im Furttal einige brachliegende Immobilien vorhanden sind, erhalten wir auf unsere Anfragen kaum Reaktionen.

## Mitgliedschaften

Im abgelaufenen Jahr sind die Konditionen für die Passivmitgliedschaften geändert und attraktiver gestaltet worden. Einerseits wurde der Betrag für Kleinfirmen von CHF 500.-- auf CHF 350.-- reduziert, andererseits wurde die Passivmitgliedschaft mit Tickets für das Wirtschaftsforum Furttal verbunden. Auf Grund dieser Aktivitäten konnten wir 2013 zwei weitere Passivmitglieder gewinnen. (Im Anhang sind die Unterlagen zur Passivmitgliedschaft aufgeführt).

Per 31.12.2013 verfügt die Standortförderung über folgende Mitglieder:

<b>Aktivmitglieder</b>	<b>Beitrag</b>	<b>Passivmitglieder</b>	<b>Beitrag</b>
Gemeinde Regensdorf	12'000.--	Erbengemeinschaft Jakob Bänninger	350.--
Gemeinde Buchs	4'000.--	R.U.N. Investment AG	350.--
Gemeinde Dällikon	4'000.--	Stüssi Betonvorfabrikation AG	1'000.--
Gemeinde Dänikon	2'000.--	Sulser Logistik AG	1'000.--
Gemeinde Hüttikon	2'000.--	Josef Oetterli AG	1'000.--
Gemeinde Otelfingen	4'000.--	Zürcher Kantonalbank	500.--
Gemeinde Boppelsen	2'000.--	Greutol AG	2'000.--
Gewerbeverband Regensdorf	1'500.--	Max Koch AG	350.--
Industrieverein Regensdorf	1'500.--	Still AG	2'000.--
Industrieverein Buchs	1'500.--	Hotel Thessoni classic	1'000.--
Gewerbeverband Unteres Furttal	1'500.--	<b>Total Passivmitglieder (10 - VJ 8)</b>	<b>9'550.--</b>
Interessengemeinschaft Grundeigentümer Industrie Regensdorf IGIR	1'500.--		
<b>Total Aktivmitglieder (12)</b>	<b>37'500.--</b>		

*Der Beitrag für die Passivmitgliedschaft ist abhängig von der Betriebsgrösse. Unterlagen siehe Anhang*

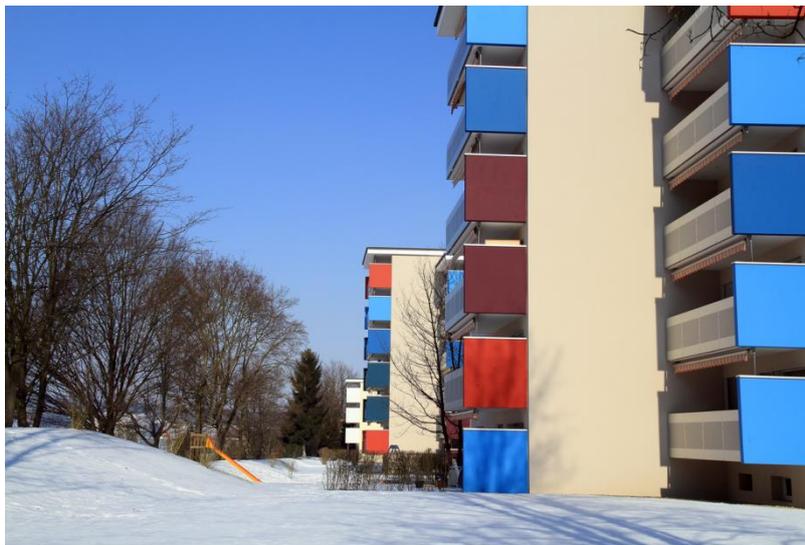
Wirtschaftsvereinigung Furttal	4'000.--
--------------------------------	----------

Erstmals geben wir den Passivmitgliedern Gelegenheit für eine kurze Firmenpräsentation im Geschäftsbericht. Beachten Sie deshalb auf den 21 - 24 die entsprechenden Informationen.

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung wird seit 2010 durch Herr Andreas Wandfluh im Rahmen eines 25% Pensums vorgenommen. Die Tätigkeiten 2013 können wie folgt zusammengefasst werden:

- Ansprechperson für Vertreter aus Wirtschaft, Behörden, Interessenten und für die Bevölkerung in Fragen zum Standort Furttal.
- Marketing (Anpassung der Homepage, Kontakte zur Presse im Zusammenhang mit Anlässen).
- Organisation von Anlässen, Veranstaltungen etc. mit dem Ziel der Informationsvermittlung und Meinungsbildung (Round Tables, Furttal Arena, Unternehmer-Frühstück etc.).
- Durchführung von Furttal-Touren (Besichtigung des Furttals für mögliche Firmenansiedlungen).
- Repräsentationsaufgaben (Teilnahme an Generalversammlungen der Verbände, etc.).
- Vorbereitung der Vorstandssitzungen, Durchführung und Erstellung der Protokolle.
- Vorbereitung, Organisation und Nachbearbeitung der Generalversammlung.
- Administration (Rechnungswesen, Korrespondenzen, Bearbeitung und Führung der Immobilien-Datenbank).



Die Farben bringen mehr Leben - Marijan Markotic - Kategorie Wohnen

## Berichte aus den Arbeitsgruppen

### Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Immobilien"

Im vergangenen Jahr stand die Mitarbeiter-Umfrage im Furttal erneut im Vordergrund, welche von albert müller architektur & beratung entwickelt und durchgeführt wurde. Die Resultate wurden u.a. mit dem Gemeinderat Regensdorf diskutiert und es zeigte sich, dass die wesentlichsten Resultate der Studie sowohl für die bestehenden als auch für neu konzipierte Industrie- und Gewerbebezonen Gültigkeit haben.

Die wesentlichsten Resultate für die bestehenden Industrie- und Gewerbegebiete im gesamten Furttal betreffen den Verbesserungsbedarf beim öffentlichen Verkehr, wobei einerseits die Feinverteilung in den meisten Industriegebieten verbessert und andererseits der 15-Minuten Takt für das ganze Furttal eingeführt werden sollte. Damit könnten die Pendlerzeiten für die Mitarbeiter, die mit dem ÖV zur Arbeit fahren deutlich verkürzt und angenehmer gestaltet werden. Ein erster Lichtblick in dieser Hinsicht ist die Einführung des 15-Minuten Takts bis Regensdorf per Fertigstellung der Durchmesserlinie in Zürich. Weitere Bemühungen wird die Durchsetzung des 15-Minuten Takts im ganzen Furttal bedingen. Da die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden mit privaten Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren, ist auch diesen Verkehrsträgern die notwendige Beachtung beizumessen, vor allem was auch die Bereitstellung von Parkplätzen in der Nähe der Arbeitsplätze bedeutet. Weitere Defizite der Umgebung der bestehenden Arbeitsplätze betreffen die Verpflegung der Mitarbeitenden und die Einkaufsmöglichkeiten. Diese Defizite müssen nicht auf regionaler Ebene gelöst werden, sondern können von den lokalen Behörden in Zusammenarbeit mit den Unternehmungen angegangen werden.

Für die Planung neuer Industrie- oder Gewerbebezonen gibt diese Studie Anhaltspunkte für die Ausgestaltung der ganzen Zone, damit attraktive Arbeitsplätze entstehen können. Zum einen müssen die Arbeitsplätze sowohl mit dem ÖV als auch mit dem privaten Verkehr gut erschlossen sein. Für den ÖV bedeutet dies eben den 15-Minuten Takt der S-Bahn, aber auch eine gute Feinerschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab den Bahnhöfen. Zusätzlich sind der Verpflegung und den Einkaufsmöglichkeiten für die Arbeitnehmenden entsprechende Prioritäten zu geben. Dies bedeutet, dass die Konzeption einer neuen Industrie- und Gewerbezone nicht nur auf die verkehrsmässige Erschliessung sowie auf die Erschliessung mit den Medien (Wasser, Abwasser, Strom und Energie) beschränkt sein sollte, sondern auch die Verpflegung und Einkaufsmöglichkeiten der Mitarbeitenden des neuen Gebietes beinhalten sollte. Gefordert ist also eine integrale Planung der neuen Industrie- und Gewerbebezonen mit dem Ziel, möglichst attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, die den Arbeitenden ein angenehmes Umfeld geben.

### Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Verkehr"

Die Diskussionen um Verkehrsfragen im Furttal haben dazu geführt, dass die Standortförderung Furttal eine Arbeitsgruppe "Verkehr" unter der Leitung von Ueli Sauter, Gemeinderat Dänikon, einsetzte. Diese Arbeitsgruppe erfasste mit einer Umfrage bei den Gemeinden und Verbänden die dringendsten Verkehrs-Probleme. Die Priorisierung der Problembeschreibungen wurden an einem Round Table in Otelfingen mit den betroffenen Gemeinden und Verbänden vorgenommen. Auf Grund der komplexen Fragestellungen ist entschieden worden, die Themen "Motorisierter Individualverkehr (MIV)" und "Öffentlicher Verkehr (ÖV)" separat zu behandeln. Dabei sind 2013 die Fragestellungen zum MIV vorgezogen worden.

Die Erkenntnisse aus dem Round Table sind anschliessend mit Fachleuten des Kantons, u.a. Hr. Markus Traber, Chef Amt für Verkehr und der Zürcher Planungsgruppe Furttal diskutiert worden. Dabei haben wir entschieden, die Öffentlichkeit über diese Arbeiten und Gespräche an der 5. Furttal-Arena vom 21. November 2013 zu orientieren. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs sind dabei mögliche Lösungsansätze aufgezeigt worden. Im zweiten Teil des Anlasses hatten die rund 100 Arena-Besucher Gelegenheit, sich in die Diskussion einzubringen. Das Dossier wurde der Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF) zur weiteren Behandlung übergeben.

Der "Öffentliche Verkehr" wird im Jahre 2014 durch die gleiche Arbeitsgruppe behandelt und in einer geeigneten Form wiederum dem Publikum unterbreitet.

## Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Internet"

Neben verschiedenen internen Anpassungen an der Webseite war die Arbeitsgruppe "Internet" sehr stark involviert beim Fotowettbewerb der Standortförderung, über den wir bereits an anderer Stelle berichtet haben. Dazu gehörte auch die Aufbereitung der Fotopräsentationen an der Furttalmesse, an der sämtliche zum Wettbewerb zugelassenen Bilder im Rahmen einer Diaschau gezeigt worden sind. Zudem leistete die Arbeitsgruppe eine starke Unterstützung beim zentralen Versand der Newsletters 4 und 5 sowie bei Einladungen via E-Mail für diverse Anlässe.

## Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Sport / Freizeit"

Seit einigen Jahren organisieren die Gemeinden Boppelsen, Dänikon und Otelfingen die "Move und Gesundheitswoche". Auf Anregung der Arbeitsgruppe soll dieser Anlass auf das gesamte Furttal ausgedehnt werden. An einer Besprechung mit allen Furttaler Gemeinden wurde festgehalten, dass eine "Furttaler Move- und Gesundheitswoche" erstmals 2015 durchgeführt werden soll. Die Standortförderung wird den Lead für dieses Projekt übernehmen.

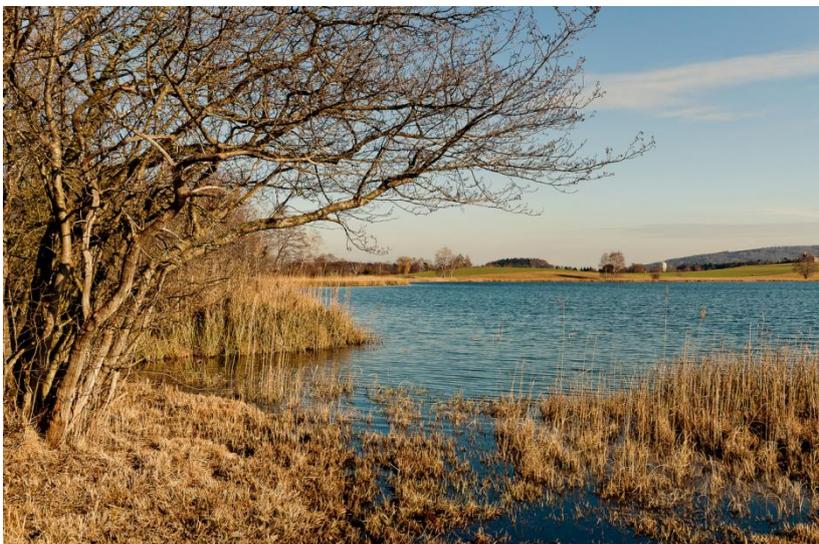
## Temporäre Arbeitsgruppe "Passivmitglieder"

Um die Konditionen für Passivmitgliedschaften noch attraktiver zu gestalten, hat eine temporäre Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jürg Sulser einen Vorschlag ausgearbeitet, der an der Vorstandssitzung vom 25. Juni 2013 angenommen worden ist und an der Generalversammlung für das Jahr 2013 behandelt werden wird. Die Verbesserung bezieht sich einerseits auf eine Reduktion des Beitrages für Kleinfirmen; andererseits sind im Mitgliederbeitrag neu eine bestimmte Anzahl Eintritte für das Wirtschaftsforum Furttal enthalten. Im Anhang sind die entsprechenden Unterlagen zu finden.

Vorbehaltlich der Annahme durch die Generalversammlung vom 4.2.2014 sind die neuen Konditionen bereits für das Jahr 2013 angewendet worden. Auf Grund dieser Neuausrichtung der Passivmitgliedschaften konnten wir bereits 2 neue Mitglieder gewinnen.

## Jahresbericht Arbeitsgruppe "Schule"

An der Sitzung vom 25. Juni 2013 hat der Vorstand entschieden, die Arbeitsgruppe "Schule" aufzuheben. Der Vorstand vertritt die Meinung, dass Gewerbe und Industrie im Furttal bereits sehr gut zusammen arbeiten (Industrietag und Berufswahlabend). Die Kontakte zu zwei ausländischen Schulen haben ergeben, dass der Markt im Furttal offenbar noch zu klein ist für den rentablen Betrieb einer privaten Schule.



Katzensee - Ajas Kulici - Kategorie Mensch und Natur

## Finanzielles

### Bilanz und Erfolgsrechnung der Standortförderung Furttal per 31.12.2013

#### BILANZ

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2013</b> CHF	<b>31.12.2012</b> CHF	<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2013</b> CHF	<b>31.12.2012</b> CHF
Kasse			Kreditoren	-60.00	-2'432.00
ZKB Kontokorrent	71'047.95	63'857.70	Kreditör A. Wandfluh		
Debitoren Aktiv-Mitglieder			Bankschulden kurzfristig		
Debitoren Passiv-Mitglieder			Bankschulden langfristig		
übrige Debitoren			Passive Rechnungsabgrenzung	-3'450.00	-8'597.70
Guthaben Verrechnungssteuer	35.75	35.75	Projektrückstellungen	-55'000.00	-45'000.00
Vorausbezahlte Aufwendungen			Rückstellungen für Tickets WFF	-2'900.00	
Mobilien			Eigenkapital Verein	-7'863.75	-4'146.00
Material			Gewinnvortrag / Verlustvortrag		
			-Ertragsüberschuss	-1'809.95	-3'717.75
<b>TOTALSUMME AKTIVA</b>	<b>71'083.70</b>	<b>63'893.45</b>	<b>TOTALSUMME PASSIVA</b>	<b>-71'083.70</b>	<b>-63'893.45</b>

#### ERFOLGSRECHNUNG

<b>EINNAHMEN</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Statutarische Mitgliederbeiträge</b>	<b>-47'150.00</b>	<b>-48'500.00</b>	<b>Geschäftsstelle / Vorstand</b>	<b>20'218.50</b>	<b>19'231.25</b>
Mitgliederbeiträge Gemeinden	-30'000.00	-30'000.00	Geschäftsstelle	19'200.00	16'995.75
Mitgliederbeiträge Verbände	-7'500.00	-7'500.00	Reisespesen		
Mitgliederbeiträge Passivmitglieder	-5'650.00	-7'000.00	Repräsentationsspesen/Geschenke	543.40	1'232.10
Beiträge Sponsoren			Arbeitsgruppen Apéro	335.10	211.60
Beiträge Gönner			Teilnahme Seminare/Veranstaltungen	140.00	791.80
Beitrag Wirtschaftsvereinigung Furttal	-4'000.00	-4'000.00	<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>1'536.95</b>	<b>883.95</b>
<b>übrige Beiträge</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>-10'000.00</b>	Versicherungen		
Beitrag Kant. Standortförderung	-10'000.00	-10'000.00	Büromaterial / Software	405.70	33.90
<b>übrige Erträge</b>	<b>-42.75</b>	<b>-42.75</b>	Externe Beratung		
Bankzinsen			Telefon / Porti	600.10	389.15
			Revision	450.00	432.00
<b>TOTALSUMME EINNAHMEN</b>	<b>-57'150.00</b>	<b>-58'542.75</b>	Bankspesen	81.15	28.90
			<b>Webseite / Betreuung / Entwicklung</b>	<b>5'987.50</b>	<b>11'650.85</b>
			Entwicklung Webseite	3'240.00	6'995.00
			Lauende Kosten / Betreuung / updates	2'160.00	1'658.85
			Übersetzungen	540.00	2'997.00
			Registrierungen / Lizenzen	47.50	
			<b>Werbung</b>	<b>4'580.60</b>	<b>540.00</b>
			Furttal Flyer / Imagebroschüre / Diaschau	92.65	
			Externer Auftritt / ev. Online Medienpaket		
			Text, Grafik, Übersetzung Infobulletin		
			Entwicklung Logo		540.00
			Newsletter / one-pager	170.65	
			Werbung allg/Give-Aways-Roll up	4'317.30	
			<b>Mitgliedschaften</b>	<b>650.00</b>	
			SVSM	650.00	
			<b>Projekte</b>	<b>21'672.65</b>	<b>20'550.20</b>
			ETH Anlass (Stafö/ETH Transfer)		
			Diverse Projekte		
			Furttal - Arena 2013	1'917.95	1'816.20
			Furttal - Messe 2013	5'000.00	2'500.00
			Round Tables mit Behörden / Interessengem.	596.00	1'194.00
			Furttal-Touren	298.10	
			Infotables - Kleinanlässe	507.50	
			Unternehmer-Frühstück	1'574.00	
			Furttal Foto-Wettbewerb	1'779.10	4'500.00
			Umfrage und Präsentationen		540.00
			Rückstellungen Projektreserve	10'000.00	10'000.00
			<b>Wirtschaftsforum Furttal</b>		
			Forum 2014		
			<b>Generalversammlung</b>	<b>693.85</b>	<b>1'968.75</b>
			Einladung / Essen	215.85	1'622.00
			Erstellung Geschäftsbericht/Druck	478.00	346.75
			<b>TOTALSUMME AUFWAND</b>	<b>55'340.05</b>	<b>54'825.00</b>
			<b>Ertragsüberschuss(-) der Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'809.95</b>	<b>-3'717.75</b>

Die Richtigkeit bescheinigt  
 Andreas Wandfluh  
 Geschäftsführer  
 8105 Watt

6. Januar 2014



An die Generalversammlung des  
Vereines  
**Standortförderung Furtal**

vom 04. Februar 2014

### Revisionsbericht 2013

Als Revisorin haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereines Standortförderung Furtal für das am 31. Dezember **2013** abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft und festgestellt, dass:

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sehr sauber, ja sogar äusserst perfekt geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die Vorgaben gem. Statuten und Gesetz eingehalten wurden.

Wir empfehlen daher, die vorliegende **Jahresrechnung 2013** zu genehmigen und dem Vorstand, allem voran dem Leiter der Geschäftsstelle, mit bestem Dank und grosser Anerkennung **Décharge zu erteilen**.

Der Ertragsüberschuss für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013 beträgt CHF 1'809.95, das Vereinsvermögen per 31.12.2013 neu CHF 9'673.70.

Otelfingen, 08. Januar 2014

  
**Revisorin**  
**Furtal Treuhand AG Otelfingen**  
Heinz Bräm

## Ergänzende Erklärungen zur Jahresrechnung

- Die finanzielle Entwicklung der Standortförderung Furttal im Geschäftsjahr 2013 darf als sehr gut bezeichnet werden, konnten wir erneut eine Reserve für Projekte im Betrage von CHF 10'000. — erarbeiten, obwohl die prognostizierten Erträge nicht unseren Erwartungen entsprechen. Die Projektreserven belaufen sich nun auf insgesamt CHF 55'000.--.

Diese Projekt-Reserve wird uns erlauben, grössere Projekte in der Zukunft anzugehen und verschiedene Aktivitäten neu zu planen und durchzuführen.

Nachfolgend einige Kommentare zur Erfolgsrechnung:

- Der Gesamtaufwand von CHF 55'340.05 ist mit CHF 21'859.95 unter Budget. Über alle Bereiche haben wir eine zurückhaltende Ausgabenpolitik verfolgt und nur Projekte realisiert, die aus unserer Sicht einen klaren Mehrwert ergeben. So konnten wir mit dem Fotowettbewerb 2012/2013, den wir zusammen mit der Regionalzeitung "Furttaler" durchführten, auch ohne grosse Kosten im Jahre 2013 eine sehr hohe Medienpräsenz in unserem Regionalblatt erreichen.
- Sowohl bei den Ausgaben für die Geschäftsstelle / Vorstand als auch beim Verwaltungsaufwand sind wir deutlich unter den Vorgaben und zeigen damit das umsichtige Vorgehen mit unseren finanziellen Mitteln auf. Trotz weiteren Anpassungen auf unserer Webseite und der Präsentation der Bilder des Fotowettbewerbes sind auch die IT-Kosten im Griff. Der Minderaufwand von CHF 1'012.50 zeigt dies deutlich auf.
- Auf die Erstellung eines Furttal Flyers resp. einer Image-Broschüre haben wir verzichtet. Hingegen haben wir - im Rahmen der Anpassungen der Passivmitgliedschaften - eine neue Broschüre zur Gewinnung von Passivmitgliedern erstellt. Diese kann demzufolge auch als Furttal Flyer eingesetzt werden.
- Für das Erstellen des Medienpakets (Diaschau) haben wir eine mündliche Offerte im Betrage von Fr. 17'000.-- erhalten. Dieser Betrag erschien uns als viel zu hoch und so hat der Geschäftsführer selbst eine Diaschau aus den Bildern des Fotowettbewerbes sowie aus eigenen Fotos während seiner Arbeitszeit erstellt. Dabei sind keine zusätzlichen Kosten entstanden. Die Diaschau wird an der GV für das Jahr 2013 präsentiert.
- Die Kosten für die Anlässe Furttal Arena, 1. Unternehmer-Frühstück, Round Tables etc. waren ebenfalls deutlich unter Budget. Einerseits ist dies auch auf den Rahmenvertrag "Technik / Infrastruktur" mit dem Golfpark, andererseits auch auf ein sehr kostenbewusstes Verhalten bei der Planung und Realisierung der Anlässe zurückzuführen, ohne dass jedoch Einbussen bei der Qualität zu verzeichnen waren.
- Bezüglich der Projekte mit der ETH verweisen wir auf den separaten Punkt auf Seite 5.



Acker bei Katzenrüti - Bruno Schmidiger - Kategorie Arbeit

## Antrag Gewinnverteilung

Die Geschäftsleitung beantragt der Generalversammlung für das Jahr 2013, den Jahresgewinn von CHF 1'809.95 wie folgt zu verwenden:

**Zuweisung zum Vereinskapi tal: CHF 1'809.95**

## Eröffnungsbilanz per 1.1.2014 nach Gewinnverteilung

### BILANZ

#### AKTIVA

Kasse	
ZKB Kontokorrent	71'047.95
Debitoren Aktiv-Mitglieder	
Debitoren Passiv-Mitglieder	
übrige Debitoren	
Guthaben Verrechnungssteuer	35.75
Vorausbezahlte Aufwendungen	
Mobilien	
Material	

**TOTALSUMME AKTIVA 71'083.70**

#### PASSIVA

Kreditoren	-60.00
Kreditor A. Wandfluh	
Bankschulden kurzfristig	
Bankschulden langfristig	
Passive Rechnungsabgrenzung	-3'450.00
Projektrückstellungen	-55'000.00
Rückstellungen für Tickets WFF	-2'900.00
Eigenkapital Verein	-9'673.70
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	
-Ertragsüberschuss	

**TOTALSUMME PASSIVA -71'083.70**

## Dank

Der Präsident, Rudolf Stüssi und der Geschäftsführer, Andreas Wandfluh, danken an dieser Stelle allen Personen, Gemeinden, Verbänden, Unternehmungen und Privatpersonen, die die Standortförderung Furtal auch im Jahr 2013 mit Rat und Tat, aber auch mit finanziellen Mitteln oder Übernahme von Leistungen unterstützt haben.

Die positiven Reaktionen auf die Aktivitäten der Standortförderung Furtal haben uns sehr beeindruckt. Dies ist für uns auch im neuen Jahr Ansporn, unsere Anliegen bei den verschiedenen Gremien engagiert zu vertreten und den Bekanntheitsgrad des Furtals zu verbessern.

Regensdorf, 16. Januar 2014

Der Präsident  
Rudolf Stüssi

Der Geschäftsführer  
Andreas Wandfluh



Hinweis - unsere aktuellen Termine werden laufend auf der Webseite der Standortförderung Furtal publiziert: [www.standort-furtal.ch](http://www.standort-furtal.ch)

## Anhänge

Anhang 1 / Konditionen Passivmitgliedschaften

Anhang 2 / Eine Auswahl von Presseberichten im Jahre 2013

Anhang 3 / Passivmitglieder stellen sich vor:

- Stüssi Betonvorfabrikation AG
- Sulser Group
- Thessoni classic

## Anhang 1 / Konditionen Passivmitgliedschaft

### Jetzt lohnt sich eine Passivmitgliedschaft bei der Standortförderung Furttal noch mehr!

#### Das sind Ihre Vorteile!

-  Teilnahme mit beratender Stimme (ohne Stimmrecht) an der jährlichen Generalversammlung der Standortförderung mit Rahmenprogramm
-  Webseite: Erwähnung mit Logo, Name und Link auf Ihre Webseite
-  Eintritte an das Wirtschaftsforum Furttal: Ein Wirtschaftsanlass mit hochkarätigen Referenten, der alle 2 Jahre stattfindet
-  Einladung für Anlässe, die die Standortförderung organisiert / mitorganisiert wie z.B. die "Furttal-Arena"
-  Kurzpräsentation Ihrer Unternehmung im Geschäftsbericht der Standortförderung (pro Geschäftsbericht max. 3 Firmen)
-  Möglichkeit der Unternehmenspräsentation im Newsletter der Standortförderung
-  Hochwertige Plattform für den Ausbau des Beziehungsnetzwerkes

#### Das sind die Mitgliederbeiträge

Mitgliedsbeiträge (Jahresbeiträge)		...berechtigen zum Eintritt an das Wirtschaftsforum Furttal
1 Person	CHF 200.--	inkl. 1 Eintritt
2 - 10 Pers.	CHF 350.--	inkl. 2 Eintritte
11 - 25 Pers.	CHF 500.--	inkl. 4 Eintritte
26 - 50 Pers.	CHF 1'000.--	inkl. 8 Eintritte
51 - 150 Pers.	CHF 2'000.--	inkl. 12 Eintritte
> 150 Pers.	CHF 3'000.--	inkl. 16 Eintritte

#### Übrige Bedingungen

Mitgliedschaftsdauer: mindestens 2 Jahre, mit stillschweigender Verlängerung um ein weiteres Jahr.  
 Kündigung: jährlich, 3 Monate vor Ende des Kalenderjahres, erstmals im 2. Jahr nach Mitgliedschaftsbeginn.

Anrechte auf Eintrittstickets für das Wirtschaftsforum Furttal verfallen bei Nichtbezug.  
 Die Passivmitgliedschaft muss im Jahr des Wirtschaftsforums Furttal aktiv sein.  
 Für den Bezug von Eintrittskarten an das Wirtschaftsforum Furttal wird jeweils ein separates Vorgehen definiert.

# Die Zukunft beginnt im Furtttal

**REGENSDORF.** Die Standortförderung Furtttal hat ihre zweite Generalversammlung vergangene Woche bei der SAP (Schweiz) in Regensdorf durchgeführt.

Pascal Hagedorn, Leiter Future Retail Center bei der SAP (Schweiz) AG, zeigte auf, dass die SAP ein hochinteressantes Forschungszentrum in Regensdorf betreibt. Hier werden Prozesse rund um den Handel präsentiert, welche beispielsweise die Verbindung zwischen der Mobiltelefon-Technologie und dem Einkaufsverhalten der Kunden untersucht und optimiert. Darüber hinaus sollen für die Händler die traditionelle Lagerbewirtschaftung revolutioniert und für die Kunden das Auffinden der Produkte – mit entsprechenden Zusatzangeboten – erleichtert werden. So sollen dann zum Beispiel die Kundenkarte, entsprechen-

de Coupons und sogar die Zahlung mit dem Handy ermöglicht werden.

## Rückblick und Ausblick

Im zweiten Teil der Generalversammlung der Standortförderung Furtttal orientierten Präsident Rudolf Stüssi sowie Geschäftsführer Andreas Wandfluh über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Verschiedene Arbeitsgruppen haben ihre Tätigkeiten aufgenommen und zum Teil bereits abschliessen können. Die bei Arbeitgebern und Arbeitnehmenden im Furtttal durchgeführte Umfrage über die Zufriedenheit mit der Infrastruktur am Arbeitsplatz ist abgeschlossen – im Frühjahr 2013 werden die Resultate einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die gemeinsam mit der Wirtschaftsvereinigung Furtttal durchgeführte «4. Furtttal-Arena 2012» war ein voller Erfolg. Verschiedene Interessenten aus dem In- und Ausland für Standorte im



Neueste Technologie für den Einkauf im Supermarkt.

Furtttal konnten beraten werden.

Für 2013 sind verschiedene Aktivitäten in Vorbereitung. Die Standortförderung betreibt zusammen mit der Zürcher Planungsgruppe Furtttal (ZPF) an der Furtttalmesse 2013 vom 12. bis 14. April einen Stand, der die Gemeinsamkeiten der Gemeinden, der Wirtschaftsvereinigung und der Standortförderung im Furtttal zum Thema hat. Am 13. April um 16 Uhr wird die Prämierung des Siegers des Fotowettbewerbs, der fast ein Jahr lang dauerte, erfolgen. Ebenfalls ein Datum zum Vormerken ist der 21. November, an dem die «5. Furtttal-Arena» – wiederum mit der Wirtschaftsvereinigung Furtttal organisiert – zum Thema «Verkehr im Furtttal» stattfinden wird. Die weiteren Aktivitäten werden via Newsletter (abrufbar über die Website [www.standort-furttal.ch](http://www.standort-furttal.ch)) und die Presse zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Standortförderung Furtttal

## Der Euro als Währung bleibt – vorläufig

**OTELFINGEN.** Die Zukunftsaussichten für die Wirtschaft sind besser als auch schon. Ein Ausweg aus der Euro-Krise ist in Sicht.

Die Euro-Zone werde die gegenwärtige Krise überwinden und die Währung gäbe es auch in fünf Jahren noch. Davon ist Anastassios Frangulidis, Chefökonom der Zürcher Kantonalbank, überzeugt. Am ersten Unternehmer-Frühstück im Golfpark Otelfingen vom Mittwoch, organisiert von der Standortförderung Furtttal, war die Zukunft Europas und des Euros das Thema. Über 50 Gewerbevertreter aus der Umgebung folgten den Ausführungen des Fachmanns. Frangulidis zeigte auf, dass die Krisenländer Südeuropas in der Lage sind, die laufenden Ausgaben mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Er sagte aber auch: «Die negative Seite sind die Schulden von früher, die damit noch nicht getilgt sind.»

Seit Januar dieses Jahres sei auch ein positiver Trend für die industrielle Entwicklung festzustellen. Dies begünstige einen Anstieg der Konjunktur. «Europa wächst wieder. Es gilt jedoch, die strukturellen Probleme zu lösen.» Nach dem Referat begaben sich die Anwesenden zum Frühstück. Andreas Wandfluh, Geschäftsleiter der Standortförderung Furtttal, freute sich über das grosse Interesse dieses ersten Anlasses in dieser Form und versprach, dass weitere folgen werden. Der nächste wichtige Termin für die Mitglieder der Wirtschaftsverbände ist der 21. November. Dann findet die nächste Furtttal-Arena statt zum Thema Individual-Verkehr im Furtttal. (bag)

Der Furttaler, 6.9.2013

# Standortförderung will Arbeitsplätze attraktiver machen

**FURTTAL.** Die Arbeitnehmenden im Furttal wünschen sich mehr Verpflegungsmöglichkeiten und bessere ÖV-Anbindung. Das zeigt eine Studie der Standortförderung auf.

KARIN WENGER

Das Furttal soll für neue Unternehmen attraktiver werden. Dies ist ein Ziel der Standortförderung Furttal. Doch wie attraktiv ist die Region für die Arbeitnehmenden und Arbeitnehmer? Aufschluss darüber gibt eine Studie der Standortförderung. Im vergangenen Jahr wurden Fragebogen an alle Firmen gesandt, die einem der vier Wirtschaftsverbände im Tal angeschlossen sind. Nicht die firmeninterne Arbeitsplatzzufriedenheit, wie Salärhöhe, Arbeitsinhalte oder Führungsqualitäten der Vorgesetzten wurden bewertet, sondern wie zufrieden das Personal mit dem Umfeld der Arbeitsorte ist. Denn für ein Unternehmen ist ein attraktives Arbeitsplatzumfeld wichtig, weil es dann leichter fällt, Personal zu rekrutieren. Insgesamt 382 Angestellte von 27 Firmen beteiligten sich an der Umfrage. Nun liegen die Ergebnisse vor.

## Das Angebot ist zu klein

Die drängendste Frage der Mitarbeitenden über das ganze Furttal gesehen war: «Wo kann ich über Mittag essen?» Gefolgt von: «Wo kann ich einkaufen und gibt es einen Bank- oder Postomaten in der Nähe? Gleichzeitig wird in der Studie klar, dass gerade in diesen wichtigen Bereichen ein Manko herrscht. «Die Zeit, da jede grössere Firma eine eigene Kantine hatte, ist vorbei», sagt der Buchser Gemeindepräsident Albert Müller. Als Vorstandsmitglied der Standortförderung hat er die Studie ausgewer-



Eine hohe Arbeitsplatzzufriedenheit macht den Standort Furttal für Firmen interessant. Bild: Kurt Bannwart

tet. «Wir empfehlen den Gemeinden deshalb, gemeinsam mit den Unternehmen nach Lösungen zu suchen. Mehrere Firmen könnten beispielsweise zusammen ein Restaurant betreiben.» Es lohne sich auch, Lebensmittelgrossverteilern und Banken zu kontaktieren. Die Studie zeige auf, dass Bedarf für deren Angebote bestehe.

Ob das Furttal ein attraktiver Wohnort ist oder Freizeitangebote vor der Firmentüre sind, war den Befragten weniger wichtig. Ein grosser Teil der Angestellten wählt offenbar den Standort des Arbeitsplatzes unabhängig vom Wohnort. Aufgrund der Umfrageresultate zieht die Standortförderung den Schluss, dass ein Arbeitsweg von bis zu einer Stunde kein Problem für die Arbeitnehmer ist. Erst darüber beginnt die Zufriedenheit deutlich zu sinken.

## Mehr ÖV-Angebote sind wichtig

Der Pendleranteil im Furttal ist der höchste im ganzen Kanton. Rund 8500 Personen kommen täglich zur Arbeit ins Furttal. Dementsprechend wichtig sind die Verkehrsverbindungen. Knapp drei Viertel fahren mit dem Auto oder Motorrad zur Arbeit, 12,5 Prozent fahren mit dem Velo oder gehen zu Fuss. Lediglich 13,4 Prozent benutzen den öffentlichen Verkehr. Da das Furttal sehr durch den Individualverkehr belastet ist, drängt die Standortförderung darauf, das ÖV-Angebot zu verbessern.

«Wir müssen den 15-Minuten-Takt der S-Bahn für das ganze Tal anstreben», sagt Müller. Dieses Problem müsse auf regionaler Ebene angegangen werden. Zusätzlich sollen die Gemeinden jedoch da-

für sorgen, dass die Industrie- und Gewerbegebiete besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar seien. Rudolf Stüssi, Präsident der Standortförderung, plädiert dafür, auch unkonventionelle Lösungen in Betracht zu ziehen. «Man könnte sich beispielsweise überlegen, auf privater Basis während der Stosszeiten einen Shuttle-Betrieb zu organisieren», sagt er.

## Wertvolle Rückschlüsse möglich

Über das ganze Furttal gesehen haben 76 Prozent der Befragten angegeben, mit dem Umfeld ihrer Arbeitsplätze zufrieden oder eher zufrieden zu sein. 20 Prozent sind eher unzufrieden und 4 Prozent ganz unzufrieden. Bei der Umfrage handelt es sich nicht um eine statistisch re-

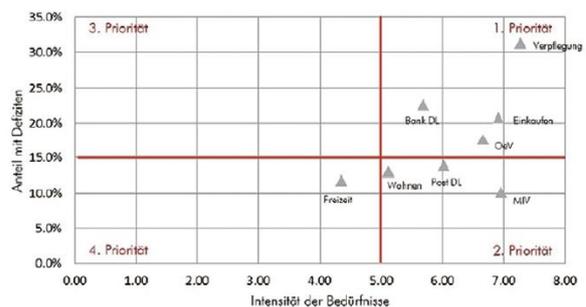
präsentative Studie im wissenschaftlichen Sinne. Dafür ist der Rücklauf der Fragebogen zu klein. Dennoch könne man wertvolle Rückschlüsse daraus ziehen, ist Albert Müller überzeugt. «Ab 30 Stichproben sind die Aussagen aussagekräftig», sagt er. Dies trifft auf Buchs, Dällikon und die Regensdorfer Gemeindegebiete Althardstrasse, Riedthofstrasse und Zentrum zu. Für die Gemeinden Boppelsen, Dänikon und Hüttikon sowie das Regensdorfer Gemeindegebiet Trockenloo konnten keine verlässlichen Aussagen gemacht werden.

Weitere Info: Eine Zusammenfassung der Studie ist unter [www.standort-furttal.ch](http://www.standort-furttal.ch) abrufbar. Die komplette Studie kann bei der Standortförderung bestellt werden.

## Standortförderung

Der Verein Standortförderung Furttal hat sich zum Ziel gesetzt, das Furttal als Arbeits-, Wohn- und Freizeitgebiet über seine Grenzen hinaus bekannt zu machen. Er fungiert als Ansprechpartner für Firmen und Privatpersonen, die sich im Furttal niederlassen wollen. Vertreter im Vorstand sind Delegierte der Gemeinden und der Wirtschaftsverbände des Furttals. (wek)

Bedürfnisse vs. Defizite Furttal



Höchste Priorität bei den Arbeitnehmenden hat die Verpflegungsmöglichkeit rund um den Arbeitsplatz. Dies ist gleichzeitig der Bereich mit den grössten Defiziten. Grafik: pd

# Keine schnellen Lösungen für Furttaler Verkehrsprobleme

**OTELFINGEN.** 2500 Autos fahren durchschnittlich am Morgen zur Stosszeit in beiden Richtungen durch Otelfingen und verursachen grosse Verkehrsprobleme im ganzen Furttal. Die 5.Furttal-Arena beschäftigte sich deshalb mit dem Thema «Verkehr».

BARBARA GASSER

Eine rasche Gesamtlösung für das regionale Verkehrsproblem ist nicht in Sicht, so das Fazit der 5. Furttal-Arena im Golfpark Otelfingen vom Donnerstag. Jürg Sulser, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Furttal (WF), zeigte das Problem bei der Begrüssung der rund 100 Anwesenden mit einem persönlichen Beispiel auf: «Wenn ich aus der Industrie Otelfingen ins Dorf fahren will, warte ich bis zu zehn Minuten auf eine Lücke im Verkehrsfluss.»

Ähnliche Erfahrungen machen viele, die mit dem Auto im Furttal unterwegs sind. Deshalb hat sich im Rahmen der Standortförderung Furttal eine Arbeitsgruppe Verkehr gebildet mit Ueli Sauter als Leiter. «Von allen Regionen, welche die Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU) erfasst, hat der Individualverkehr im Furttal prozentual am meisten zugenommen», sagte er in seinem Referat. Er präsentierte eine Analyse, die von der Arbeitsgruppe erstellt worden war, wonach es sieben Schlüsselstellen gibt, die einen Rückstau verursachen. Eine neuralgische Stelle ist das Adliker Kreuz bei der Landi Regensdorf, wo der Verkehr aus dem Wehntal mit jenem aus dem Furttal zusammenkommt. Das wiederum hat Auswirkungen auf die Wehntalerstrasse beim Katzensee bis zur Autobahnauffahrt Affoltern, wo sich regelmässig lange Staus bilden.

## Ausweichroute durch die Dörfer

Wenn auf der Autobahn ein Stau entsteht, werden die Strassen durch das Furttal als Alternative gewählt und belasten damit die Dörfer. Max Walter, Präsident der Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF), erwähnte, dass es nicht nur zusätzlicher Verkehr aus dem Kanton Aargau ist, sondern vermehrt auch aus dem süddeutschen Raum. Allerdings



Ein alltägliches Bild ist der Stau vor der Autobahnauffahrt in Affoltern. Das hat direkte Auswirkungen auf das Furttal. Bild: pd

ist eine Schliessung der Schranken für ihn keine Option. Vielmehr gehe es darum, das Verkehrskonzept für die Gemeinden und das ganze Furttal zu koordinieren.

## Die Bevölkerung wächst weiter

Markus Traber, Chef Amt für Verkehr des Kantons Zürich, wies auf die Zunahme der Bevölkerung im Furttal hin. «Aufgrund dieser Entwicklung ist auch die Verkehrsnachfrage gestiegen, ein Ende ist nicht in Sicht.» Ein nachfragegerechter Ausbau der Strasseninfrastruktur sei unmöglich. Die Gründe lägen bei den fehlenden finanziellen Mitteln, dem beschränkten Raum und den langwierigen Realisierungsfristen. «Der Weg über die verschiedenen Instanzen, wenn es zu Einsprachen kommt, dauert ewig.»

Trotzdem sieht er Möglichkeiten für Verbesserungen, etwa bei kurzfristigen punktuellen Massnahmen. Wie diese aussehen könnten, erläuterte Bruno Hösli von der Planar AG, welche die ZPF unterstützt. Er schlägt eine Strassenraumgestaltung vor, die den Verkehrs-

fluss verlangsamen und ihn gleichzeitig kontinuierlicher machen würde. Die ZPF spricht sich für einen Ausbau der Wehntalerstrasse auf drei Spuren aus. Dem steht allerdings das Katzenseegebiet im Weg, das zum nationalen Naturschutzinventar gehört.

Der Ausbau des Gubristunnels wird eine Entlastung bringen, darin waren sich die Gesprächsteilnehmer einig. Bis es so weit ist, vergehen aber noch viele Jahre. Die Inbetriebnahme aus heutiger Sicht wäre frühestens im Jahr 2020 möglich. Die damit verbundene Verbesserung bei der Autobahnein- und -ausfahrt bei Affoltern könnte allerdings vorgezogen werden. Als mögliche Sofortmassnahmen sieht Markus Traber eine temporäre Pannestreifenutzung auf der Nordumfahrung und einen Tropfenzähler, der die Einfahrt der Fahrzeuge dosiert. Generell liegen die Hoffnungen auf dem Ausbau der Nordumfahrung.

## Projekte aufteilen

Am Schluss der Furttal-Arena, die von der Wirtschaftsvereinigung Furttal und

der Standortförderung Furttal organisiert worden war, fasste Ueli Sauter die Probleme um den Individualverkehr zusammen. «Das Furttal ist eine Boomregion. Das generiert Verkehr, aber zusätzlich müssen die Strassen noch den Überlauf aus den Staugebieten schlucken.» Langwierige Verfahren verzögerten die Umsetzung von baulichen Verbesserungen, es gebe Konflikte mit den Zielen des Umweltschutzes.

«Weiter sollen Projekte aufgeteilt werden, weil die Zeitspanne für Gesamtlösungen zu gross ist.» Jetzt gehe es darum, Mehrheiten zu bilden, damit gute Lösungen gefunden werden. Die Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden, vertreten durch die ZPF, soll weiter verstärkt werden.

Andreas Wandfluh, Geschäftsführer der Standortförderung, versprach, dass an der nächsten Furttal-Arena im kommenden Jahr der öffentliche Verkehr das Thema sei. Eine Verbesserung der Gesamtverkehrssituation im Furttal sei nur mit Einbezug des öffentlichen Verkehrs möglich.

## Wohnungsbau und vorfabrizierte Betonelemente

Vor über 50 Jahren wurde mit der Produktion von Betonelementen in Dällikon begonnen. Heute führt die zweite Familiengeneration das Unternehmen mit seinen knapp 50 Mitarbeitern.

### Die Firma Stüssi Betonvorfabrikation AG arbeitet im Wohnungsbau und in der Auftragsfertigung von vorfabrizierten Betonelementen

Für Landeigentümer oder mit zugekauftem Land realisieren wir nach unseren Konzepten erstellte Miet- oder Eigentumswohnungen, unter Verwendung der seit 1977 gepflegten und weiterentwickelten Elementbauweise. Zu attraktiven Gestehungskosten werden bauphysikalisch ausgereifte und hochwertige Bauten erstellt. Die Stüssi AG hat in Dällikon eine der ersten Bauten nach Minergie-Standard realisiert (Zertifikat Nr. ZH-008).



Bilder MFH Eigentumswohnungen Morgentalstrasse 13/15, Dällikon, Erstbezug Dez 2011

### Das Unternehmenspektrum umfasst im Weiteren

- standardisierte Elemente für die Bauindustrie: Betontreppen, Liftschachtelemente, vorgespannte Deckenelemente, Betonstützen
- nicht-standardisierte, in Einzelstücken oder in Kleinserien hergestellte grössere Betonelemente (wie Fassaden und Balkonelemente)
- Grossaufträge wie Tunnelverkleidungen, Kabelschächte, Brückenträger
- Gewerbe- und Industriebau, Hallenkonstruktionen



# Die Sulser Group – Kompetenz in Logistik, Transport und Weiterbildung.

Erfolg entsteht überall dort, wo gute Leistungen sinnvoll gebündelt werden. Daher bearbeitet die Sulser Group in einer Holdingstruktur den nationalen und internationalen Transport- und Logistikmarkt und gehört in der Schweiz zu den Marktführern im Bereich der Erwachsenenbildung. In der Holding sind vier Tochtergesellschaften integriert – gemeinsam bieten sie wertschöpfende Synergien für die Kunden.

## Die Tochtergesellschaften der Sulser Group.



Die **Sulser Transport AG** transportiert seit 1955 Stückgut, Teil- und Komplettladungen – national sowie international. Egal ob Luftfracht, Bahn- oder Seefracht, Spezialsendungen oder umfangreiche Dienstleistungen rund um Ihre Transporte: Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung! Ein preisattraktiver Paketservice ergänzt die umfangreichen Transportleistungen. Über unsere Partner DHL und DPD verfügen wir über ein leistungsstarkes Transportnetzwerk mit mehr als 500 Depots in über 40 Ländern.



Die **Sulser Logistics Solutions AG** ist seit 1980 auf hochqualitative und effiziente Lagerlogistik spezialisiert. Mit hohem Prozess-Know how entwickeln wir innovative Logistiklösungen, die exakt auf die Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind. Wir bieten Ihnen:

- Lagerlogistik
- Value Added Services
- Fulfillment
- E-Logistics-Lösungen
- Supply Chain-Konzepte
- Transportmanagement



**Für Sie investieren wir in die Zukunft:** An zentraler Lage, verkehrsgünstig direkt an der A1 gelegen (Ausfahrt Mägenwil) entsteht eines der modernsten Logistikzentren in der Schweiz: An unserem Standort Brunegg (AG) modernisieren wir unsere Logistikplattform. Das Grossprojekt wird im 1. Quartal 2014 fertiggestellt sein.



Die **Swiss Logistics Academy AG** bietet ein umfassendes, von den kantonalen Behörden und der Suva anerkanntes Weiterbildungsprogramm in den Bereichen Transport und Lagerlogistik, Flurförderzeuge, Arbeitssicherheit und Bau, Personal und Organisation sowie firmenspezifische Lösungen. Kompetenz und über 10 Jahren Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung machen uns zur Nr 1 in der Schweiz für Erwachsenenbildung im Bereich Logistik- und Transport. Mit über 70'000 Kursteilnehmern zählen wir zu den grössten Fachausbildern der Branche.



Mit der 2009 gegründeten **Swiss ProWork AG** bietet die Sulser Group ein einzigartiges Konzept für die Integration von Sozialhilfe-Empfängern in den ersten Arbeitsmarkt sowie für Jugendliche und junge Erwachsene ohne Lehrstelle. Die Auftraggeber sind Sozialbeauftragte von Städten und Gemeinden. Mit mehr als 60 Gemeinden der Kantone Zürich, Aargau, Bern, Baselland, Schaffhausen und Schwyz besteht eine Zusammenarbeit. Die Ausbildung wird alternierend im eigenen, voll ausgestatteten Lernlager sowie in den Werkstätten der Sulser Group wie auch mit Praxiseinsätzen in einer der über 300 Partnerfirmen der Sulser Group durchgeführt.

**Kontakt:**

**Sulser Logistik AG, Industriestrasse 52, 8112 Otelfingen, Tel. 044 847 46 45, [info@sulsergroup.ch](mailto:info@sulsergroup.ch)**

**[www.sulsergroup.ch](http://www.sulsergroup.ch)**

# Thessoni

classic Zürich



tonWERK

## Gehen wir essen?

In den drei Restaurants des Hotels **Thessoni classic** wird die Schweizer Küche ganz unterschiedlich zelebriert

Was die Graubündner Hirschmedaillons, die Forelle aus dem Zürichsee und das Swiss Gourmet Beef Grand Cru gemeinsam haben? Alle gehören zum umfassenden Speiseangebot in den drei Restaurants des Hotels Thessoni classic. Das tonWERK richtet sich an Steak- und Hummerfans, hier steht auch ein gläserner Weinschrank, in dem die besten Jahrgänge lagern. Die speiseKAMMER hat den Charakter einer Wohnküche, die Gäste sitzen an einer langen Tafel und plaudern, während die Köche vor ihren Augen die Gerichte frisch zubereiten. Für das Fleisch gibt es einen speziellen Reifeschrank – und für die anschließende Zubereitung einen 800-Grad-Ofen. Krusten werden dadurch besonders kross, während das Fleisch innen weich wie Marzipan bleibt. Das Restaurant feinWERK ist mit seinen kleinen Nischen auch ein Ort für Paare. Hier sind die Gerichte noch einen Tick raffinierter, und es gibt ein Menü für Veganer. «Mit dem vielfältigen Restaurantkonzept möchten wir auf die veränderten Bedürfnisse der Menschen eingehen. Einerseits schneller etwas speisen zu wollen, andererseits aber gesetzt zu dinieren und dabei Stunden am Tisch zu verbringen», sagt Roger Gloor. «Für alle Gerichte garantieren wir Produkte und Zutaten von höchster Qualität.»

Thessoni  
classic Zürich

Eichwatt 19 | 8105 Zürich Regensdorf  
Tel. +41 44 870 88 88 | Fax +41 44 870 88 99  
info@thessoni.com | www.thessoni.com